



Die Startups, die Sie erwarten nicht



20% ist der Anteil
von Frauen

Gründer von
Start in
Die Schweiz im Jahr 2018

Quelle: swissinfo.ch, Startupmonitor EU 2018

Beginnen Sie Ihre Reise auf dem Markt und verkaufen Sie an ein multinationales Unternehmen und reich werden? Nein, Startups sind Forschung und Planung. langfristig. Das Beispiel von vier Tessiner Unternehmern.

TEXT VON PAOLO D'ANGELO FOTOS VON PINO COVINO, ALAIN INTRAINA

Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Forschung und Innovation, langfristige Vision. Ein Startup zu gründen ist eine Sache.

ernst. «Wir verkaufen keine Träume, aber wir alle haben eine Mission, die nicht

ist, uns zu bereichern, sondern zu arbeiten schwer, diesen Mehrwert zu schaffen nützlich für die ganze Gesellschaft". Sie haben es Dies wurde von den vier aufstrebenden Tessiner Unternehmern mehrfach wiederholt, die

Sabrina Balestra mit einem
gepflanztes Lebensmittelprodukt
100 % vegan.

Planted Foods AG

Gegründet 2019

Operativer Hauptsitz: Kemptthal (ZH)
Mitarbeiter: 170

Zweck: Herstellung und
Verkauf von Lebensmittlersatz
100 % veganes Fleisch.

Marketingleiter:

Sabrina Balestra, 37 Jahre alt, stammt
ursprünglich aus Lugano und Malcantone.

Motto: Wir sind hungrig nach
ändern.

Website: www.eatplanted.com

wir haben uns zu diesem Gottesdienst getroffen.
Sie öffneten die Türen ihrer Unternehmen,
Sie helfen uns, ihre Welt zu verstehen.

Die Ankunft bei Planted

Der erste Stopp ist in Kemptthal (ZH),
im Industriegebiet „The Valley“. Dort, im
Im Jahr 2000 gab es Maggi. Im Jahr 2022 gibt es
Planted Foods AG, die 100% vegane
Fleischersatzprodukte produziert und vertreibt. Im
Firmenbistro empfängt uns ihr

junge Marketingmanagerin, Sabrina

Balestra, ein Unternehmer mit Wurzeln in Lugano
und Malcantone: «Unser Gemüsefleisch enthält

nur natürliche Zutaten,
ohne Zusatzstoffe. Wir wurden geboren in
Juli 2019 und heute in sieben
Europäische Märkte, im gastronomischen Sektor
und Vertrieb und Online-Verkauf.

Unser Startup ist dasjenige, das am stärksten wächst

schnell im Proteinbereich

Alternativen in Europa". Der Tessiner Manager
erklärt uns, wie sich vegane Ernährung im Alltag
etabliert
Lebensmittel von Verbrauchern aller Altersgruppen.
«Die Phase, in der es verwendet wurde, ist längst vorbei
als Modeerscheinung. In Deutschland
Jeder Achte kauft alternative Produkte zu
Fleisch. „Wir glauben, dass eine Ernährung mit
reduziertem Konsum
von Fleisch ist der logische und obligatorische Schritt
in der Art und Weise, wie wir essen. Im Jahr 2030
werden wir 10 Milliarden Menschen auf der Erde
leben. Wenn wir die negativen Folgen vermeiden wollen
die aus der Übernutzung der Viehzucht resultieren,
müssen wir neue nachhaltige Wege einschlagen.“

Balestra betont die geringere Belastung
Umweltauswirkungen veganer Produkte im Vergleich zu
solche tierischen Ursprungs: «The planted™
Hühnerfleisch produziert 74 % weniger CO2 und
verbraucht 46 % weniger Wasser als
zu einem Huhn tierischen Ursprungs und sparen
das Leben vieler Tiere". Unter den 170
Mitarbeitern des Unternehmens gibt es ein Team von 20
Wissenschaftler, die sich täglich von der Natur in
Bezug auf Proteinstrukturen inspirieren lassen.
Durch Biotechnologie verbessern sie Tag für Tag
neue
Produkte".

Sauberes Wasser für alle

„Klares Wasser, gesundes Leben": Dies ist das
Motto von Jaime Agramontt, Wirtschaftsingenieur
und europäischer Spezialist auf diesem Gebiet
der Wasserreinigung. «Seit
Als Kind war ich von diesem Element fasziniert .
Mein Vater erzählte mir,
Verbesserung der Wasserqualität und ihrer
Zugänglichkeit, das Leben hätte sich verbessert
von Menschen. Und die Vision, die ich hatte von
Kind ist Wirklichkeit geworden". Heute ist sein
aufstrebendes Unternehmen aus
Giubiasco, Dax -tro Swiss, produziert und vertreibt
Vorrichtungen zur Beseitigung und Verhinderung der
Bildung von Kalk, Rost, Algen,
Bakterien (Legionellen),

→ Seite 18



Die Hälfte der
300 neue Startups
jährlich sind
in Zürich
und Genf

Quelle: swissinfo.ch



3,059 Milliarden
von Franken
investiert im Jahr 2021
in der Schweiz

Quelle: Swiss Venture Capital Report, swissinfo.chd

DAXTRO SWISS

«Die Technologie
dieser Geräte ist patentiert,
die Geräte sind
zertifiziert bei der

internationale und
Produkte im Tessin".

Daxtro Swiss Sagl

Gegründet

2016. **Betriebssitz:**
Giubiasco.

Mitarbeiter: 5. **Zweck:**
Herstellung von Wasserreinigungsgeräten.

Gründer: Jaime Agramontt,
41 Jahre alt

Motto: Klares Wasser, gesundes Leben.

Website: www.daxtroswiss.ch



Die
Schweiz ist die
erste im Global
Innovation
Index (2021)

Quelle: wipo.int

➔ Pseudomonas) und andere Schadstoffe .
„Es handelt sich um zertifizierte Geräte, die in
verschiedenen Anlagentypen eingesetzt werden
können, von Privathäusern bis zu öffentlichen
Gebäuden, von Krankenhäusern bis zu
Sportanlagen, von Kaffeemaschinen bis zu
Autowaschanlagen.“ Eines der Ziele von
Agramontt ist es, „ Legionellen elektronisch zu
eliminieren, ohne dass das Hydrauliksystem auf
60° erhitzt werden muss . Auf diese Weise wird
die Gesundheit der Menschen geschützt und es
werden erhebliche Energieeinsparungen erzielt .“
Agramontt dankt den kantonalen Behörden,
insbesondere der Regionalagentur für die
Entwicklung von Bellinzonese und den Tälern.
„Wir produzieren alles in Giubiasco und beziehen
von Herstellern

lokalen Tessiner Produzenten. Dies bestätigt,
dass man im Tessin seinen Ideen Gestalt geben ,
sie weiterentwickeln und Mehrwert schaffen kann.
In diesem Zusammenhang hat uns die Agire
Foundation wichtige Unterstützung dabei
geleistet, die Vorteile des Gesetzes für
wirtschaftliche Innovation zu nutzen.“

Der Ingenieur ist ein Ideengeber und ist sich
sicher, dass er auch in zehn Jahren noch ein
„Startupper“ sein wird: „Ich mag es, meinen
,Visionen' Gestalt zu geben und zu sehen, wie
sie Wirklichkeit werden. Ich habe zwei weitere
neue Startups gegründet, beide im Bereich
Wasser und dessen Reinigung ohne den Einsatz
von Chemikalien . Wasser ist Leben und die
größte Freude ist es, ein Kind ein Glas Wasser
trinken und lächeln zu sehen.“

Ein gebürtiger Locarnoer am Genfersee

Es war die Promotion in Robotik in Lausanne um das unternehmerische Abenteuer zu starten von Nicola Tomatis. Der gebürtige Locarner mit einer Leidenschaft für Technologie ist Leiter von BlueBotics SA seit seiner Gründung im Jahr 2001 aus einem Spin-off des Polytechnikums von Lausanne (EPFL). Das auf die Automatisierung von Logistikfahrzeugen spezialisierte Unternehmen hat seinen Sitz in St. Sulpice und verfügt über fünfzig Mitarbeiter. Nicola Tomatis definiert sich selbst als "Unternehmer für

Fall»: «Irgendwann wurde mir klar, dass die von mir durchgeführte Forschung nicht die erhoffte Wirkung auf die Welt hatte. Die EPFL organisierte bereits Anfang der 2000er Jahre Coaching und Kurse für Existenzgründer. Deshalb gründeten wir mit vier Partnern die unser Unternehmen". "Spitzenforschung betreiben, aber keine Ergebnisse erzielen können greifbare Vorteile für die Gesellschaft wären ein Misserfolg." Der Zweck eines Startups

für Tomatis ist die Schaffung von Arbeitsplätzen in Die Schweiz, in einer unternehmerischen Vision langfristig. «Das Silicon Valley-Modell sieht den Gewinner als denjenigen, der die Idee hat Recht, viel und schnell zu verdienen und dann an Google oder Meta verkaufen. Persönlich fühle ich mich sehr weit davon entfernt **Unternehmerkultur. In Europa gibt es** risikoscheuer und neigen dazu, einen Kompromiss zwischen Geschwindigkeit finden Amerikanische und europäische Besonderheiten. Auch weil das Konzept der "Nachhaltigkeit" Es ist nicht sehr kompatibel mit dem Anspruch, " alles sofort zu verdienen". Meine Vision ist es vielmehr, die Grundlagen für einen Horizont zu schaffen unternehmerisch, in dem man Tag für Tag daran arbeitet, sich zu verbessern, und sich vorstellt dass unsere Reisegefährten, unsere Arbeitskollegen, sie werden immer noch mit uns in zehn Jahren. Natürlich, wenn sie es wollen, in einem generationsübergreifenden Austausch, der für die Übertragung von grundlegender Bedeutung ist von Wissen und Unternehmenskultur".

→ Seite 20



*Hundert
die Startups schaffen
von der Stiftung
Akt*

Quelle: Agire Foundation



BlueBotics SA

Gegründet 2001

Hauptsitz: St. Sulpice (VD)

Mitarbeiter: 50

Zweck: Technologieentwicklung

Perle autonome Navigation von Fahrzeugen im Logistikbereich.

Mitbegründer: Nicola Tomatis, 49 Jahre alt, Geschäftsführer,

ursprünglich aus Locarno.

Motto: kommunizieren, gestalten und viel Spaß.

Website: www.bluebotics.com

Für Nicola Tomatis es ist wichtig, die langfristige Planung Laufzeit von ein Geschäft.

Coop und Startups



Youssefi Merhan,
Direktor für M&A
von Coop

Coop arbeitet mit mehreren Hubs zusammen, darunter digitalswitzerland, Impact Hub und seit 2021 BaselHack, einem Technologiepark in Basel. Darüber hinaus ist Coop globaler Partner des **Kickstart Accelerator**, einer in Zürich ansässigen Plattform, die das Zusammentreffen vielversprechender Startups, großer Unternehmen, Städte, Universitäten und Stiftungen fördert, um innovative Technologien mit positivem Einfluss auf die Gesellschaft zu entwickeln. Im Rahmen von Kickstart ist Coop Teil der Jury, die für die Bewertung von rund

500 Startups. Davon werden rund 50 intensiv geprüft und es wird versucht, mit ihnen Projekte zu lancieren. **Coop führt jährlich Projekte mit acht Startups durch und baut mit drei davon langfristige Partnerschaften auf.** Coop konzentriert sich dabei **zu 50 % auf Food & Retail Technology, zu 25 % auf Smart City Mobility und zu 25 % auf New Work & EdTech (Bildungstechnologie).** Zwei Drittel aller Startups, an denen Coop beteiligt ist, kommen aus dem Bereich Nachhaltigkeit.

Kontakt: Für weitere Informationen:
hello@kickstart-innovation.com
www.kickstart-innovation.com

Kickstart Innovation AG
Postfach 1661, 8021 Zürich



Connie's Chipotle Mayo, 200g, die vegane Alternative zu Mayonnaise, CHF 4.95, in ausgewählten Coop Filialen.

Marinierte vegane
Filets
Gepflanzt
Hähnchen, 175 g,
fr. 5.95. In

Verkaufsstellen
ausgewählt

Genossenschaft.



Bluu Alpine Frische Universal
Washstreifen, CHF 13.95, in
ausgewählten Coop Filialen.



Microspot.ch wendet sich an
Quickpac, ein Unternehmen,
das ausschließlich auf
bis hin zu Elektroautos für die
Paketzustellung.



FenX AG

Gegründet 2019

Hauptsitz: Turgi (AG)

Mitarbeiter: 10

Zweck: Herstellung und Vertrieb von
Nachhaltige Dämmschäume für den
Bau aus Abfallstoffen.

Mitgründer: Michele Zanini, 34 Jahre,

Balerna-Ligornetto **Motto:** „Das Isoliermaterial, das
erhebt sich aus der Asche“.

Website: www.fenx.ch

In der ehemaligen Spinnerei

Vom Ufer des Genfersees nach Turgi (AG), in die
ehemalige Spinnerei. Begrüßt werden wir von Michele
Zanini, Absolvent der Materialwissenschaften der ETH
Zürich und Öko-Gründer der FenX AG, einem 2019
gegründeten Startup, das Dämmplatten für den Bau aus
Aushub- und Abfallmaterialien herstellt.

Für Zanini und seine Kollegen geht es darum,
nachhaltige Lösungen für die Baubranche zu finden, die
im zweiten Halbjahr 2021 in der Schweiz einen Umsatz
von 6,4 Milliarden Franken und 91.500 Beschäftigte
verzeichnete. «Unsere Mission ist es, durch klimatische,
ökologische und soziale Nachhaltigkeit zum kollektiven
Wohlbefinden beizutragen, wobei Qualität im Mittelpunkt
steht.»



Michele Zanini's research and his employees are concentrated on sustainable materials for insulation plates for buildings.

des Lebens der Menschen. So stellt man sich vor auch durch eine neue Art des Hausbaus, mit Methoden, die den Rückbau und die

Wiederverwendung von Immobilien entsprechend den eigenen Bedürfnissen.

Die Entwicklung und Förderung klimafreundlicher Dämmstoffe ist unser Ziel, wenn man bedenkt, dass die Gebäude sind für 40 % des Energieverbrauchs und 36 % der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Um isolierende, feuerfeste und anorganische Platten beginnt mit minderwertigem Material, von Abfall, der „aus der Asche aufsteigt wie der Phönix“. Hier wurde FenX geboren. Zanini erklärt schließlich, dass ein weiterer Faktor Was den Unterschied ausmacht, ist, dass wir auch Zugang zu Finanzierungen hatten verloren, die aus privaten und institutionellen Vereinigungen stammen, vom Bund. «Dies ermöglicht es uns, mit den richtigen beilegen und planen unsere Zukunft mit ausgewogener Raserei.» •

Den Tessinern gefällt es der Lebensstil



Lorenzo Ambrosini,
Direktor
Stiftung
Handeln, für
Innovation
und Entwicklung
technologisch.

Aufmerksamkeit auf die "Kundenerfahrung" oder den emotionalen Teil der Schnittstelle zu den Kunden. Darüber hinaus ist es hervorragende Entwicklung von Lifestyle-Technologie, nicht nur in der Mode sondern auch auf Reisen, Essen und alles tägliches Produkt und Service, das hat Einfluss auf den Lebensstil zu sein.

Wer ist der Startup-Unternehmer?

Er ist ein entschlossener, visionärer, manchmal sogar sturer Mensch, der weiß, wie man Risiken eingeht. Aber allein Das ist nicht machbar. Dazu braucht es Investoren und ein interdisziplinäres Team. das bringt Fähigkeiten mit sich, von der Finanzwelt bis zur Produktion, aber auch externe Unterstützung, wie die Agire Foundation.

Wie groß ist die Lust auf Startups? im Tessin?

Das Tessin macht sich auf den Weg sowohl auf innovativer Ebene als auch dafür was die "Risikokultur" betrifft, wobei letztere tiefer verwurzelt ist in Realitäten wie Israel oder angelsächsische Länder. In den letzten zehn Jahren Fortschritte werden erzielt, in ein Stoff, der von 30.000 KMU hergestellt wird.

Investoren haben

begann wieder zu investieren, nachdem die Pandemie?

Ja, im Jahr 2021 wurden in der Schweiz über 3 Milliarden Franken investiert in Startups, also fast eine Milliarde mehr als in den beiden Vorjahren.

Wie viel Tessiner Seele steckt in den heutigen Startups?

Die Übersicht der Startups spiegelt die diversifizierte Wirtschaftsstruktur des Tessins wider, die von Life Sciences bei ICT. Es gibt viel

Was ist das Profil eines aufstrebenden Unternehmers?

Es ist der Student, der Forscher oder der Unternehmer, der an seine Idee glaubt und ist bereit, Zeit zu investieren und Geld, damit es funktioniert. Dann Sie sind die „Serienunternehmer“, die haben bereits erfolgreiche Erfahrungen hinter sich. Wir bemerken eine interessante weibliche Präsenz unter den Startup-Gründer. Es scheint, dass Es gibt eine angeborene Natur in Frauen Neugier, Risikobereitschaft. Und auch der Geschäftsansatz ist anders, mehr kreative Eigenschaften.

Wie viele Startups werden betreut? von der Agire-Stiftung?

Im Durchschnitt treffen wir etwa 200 Projekte pro Jahr, während wir in unserem Portfolio rund hundert betreuen.

Welche Profile spricht Tecnopolo an? Es kommen junge Leute aus Rest der Schweiz?

Der Technologiepark Tessin ist Realität speziell für Startups in der Wachstumsphase und Internationalisierung. Wir finden ein wachsendes Interesse von von Menschen und Unternehmen aus dem Ausland. Wir haben hervorragende Karten, zum Spielen. •



Für alle mit einer Idee oder einem Projekt innovativ, hier sind folgende Webadressen:
www.agire.ch
www.boldbrain.ch